

Großplakate werben für Beratungskompetenz des SoVD

Kreisverband Oldenburg kommt groß raus

Ende des Jahres ging der SoVD-Kreisverband Oldenburg einen neuen Weg, um auf sich aufmerksam zu machen: Auf zwei Großplakaten zeigte der Verband Flagge und wies darauf hin, wofür der SoVD (auch) steht: Beratung bei Fragen zu Rente, Pflege oder

anderen sozialrechtliche Anliegen. Mit der Werbemaßnahme war eine Mitmach-Aktion verknüpft. Wer ein Foto oder Selfie mit dem Handy von sich vor einem der Plakate machte, konnte einen Gutschein für einen Restaurant-Besuch gewinnen.



Foto: Dr. Hergen H. Riedel

Patrick Honsel (li.) und Thomas Barke, Sozialberater im SoVD-Beratungszentrum Oldenburg, vor einem der Plakate

Neue Folge von „Kein Ponyhof“ ist da – jetzt reinhören!

Behinderung und Sport

Sport ist für die Gesundheit enorm wichtig – er hält körperlich und psychisch fit. Für die meisten Menschen ist es völlig normal, sich eine Sportart auszusuchen, die ihnen Spaß macht. Für Menschen mit Behinderung fangen da die Probleme an. Sie benötigen oft spezielle Hilfsmittel wie Prothesen oder Rollis, um einen bestimmten Sport ausüben zu können. Krankenkassen weigern sich aber häufig, die Kosten dafür zu übernehmen. In der neuen Podcast-Folge von „Kein Ponyhof“ geht es deshalb darum, wie Betroffene damit umgehen können.

Die beiden Moderatorinnen Katharina Lorenz und Stefanie Jäkel sprechen darüber, was man tun kann, wenn die Kasse sich quer stellt, wann eine Klage sinnvoll sein kann und welche Rolle die UN-Behindertenrechtskonvention (UN-BRK) dabei spielt.

Zu Gast ist dieses Mal Holger Schnieders aus dem Emsland. Er spielt Rollstuhl-Rugby und hat dafür einen entsprechenden Rolli bei seiner Krankenkasse beantragt. Da diese sich seit Jahren weigert zu zahlen, klagt Schieders jetzt mit Hilfe des SoVD. Er erzählt, warum der Sport für ihn so wichtig ist, warum er unbedingt diesen Rolli braucht und was der Ärger

mit der Krankenkasse mit ihm persönlich macht.

Die aktuelle Folge ist auf allen gängigen Podcast-Plattformen, auf YouTube und im

Internet unter www.sovd-nds.de/podcast abrufbar. Dort gibt es auch Folgen zu vielen weiteren spannenden Themen aus der SoVD-Beratung.



Foto: Martin Bargiel / Layout: Steeeg GmbH

Einmal im Monat erscheint eine neue Folge des SoVD-Podcasts.

Von SoVD und Tierschutzverein: Aktionsnachmittag gegen Vereinsamung

„Gemeinsam-Nachmittag“

Trotz Dauerregen und kaltem Wind nutzten rund 20 Besucher*innen auf dem Freigelände des Tierschutzvereins „Pfötchenglück Gifhorn“ die Möglichkeit, beim gemeinschaftlichen Umgang mit Tieren neue soziale Kontakte zu anderen Menschen zu knüpfen. Das Angebot, beim Füttern, Pflegen oder zwanglosem Spielen mit Tieren Gleichgesinnte kennenzulernen, wurde gut angenommen. Unterstützt hatte die Aktion der SoVD-Kreisverband Gifhorn.

Michael Sparacio, 1. Vorsitzender vom Verein Pfötchenglück, zeigte sich angesichts der Besucher*innenzahlen zufrieden. „Die Idee ist gut, das wird schon. Aller Anfang ist immer schwer, wir sind aber sicher, dass sich bei besserem Wetter auch mehr Besucher einfinden. Wir werden weitere ‚Gemeinsam-Nachmittage‘ auf unserem Gelände organisieren, von denen sowohl unsere Pflegetiere als auch vereinsamte Menschen klar profitieren.“

Die achtjährige Marie Weimann und ihre Mutter aus Gifhorn haben den Besuch trotz der ungünstigen Wetterlage nicht bereut. „Mit Tieren spielen macht doch Spaß und ist viel lustiger als Fernsehen“, erzählte die Schülerin begeistert. Sie hatte eine Tüte mit Mohrrüben dabei und verfütterte diese gemeinsam mit anderen Besucher*innen eifrig an die Esel und Ziegen.

Informationen zu den auf dem Gnadenhof lebenden Tieren und ihrer Herkunft, ihren Eigenarten und Schicksalen gab es von Michael Sparacio und seiner Frau Andrea. Das Paar engagiert sich wie alle anderen Helfer*innen ehrenamtlich im Verein.



Foto: Berko Härtel

Keine Scheu hatten die hungrigen Ziegen vor Marie Weimann (links). Kein Wunder, hatte sie doch eine große Tüte Mohrrüben dabei.

Die weiteste Anreise an diesem Aktionsnachmittag hatte Susanne H. aus Braunschweig. Sie ist engagierte Tierfreundin und hatte sich schon nach kurzer Zeit mit Bettina Runge aus

Wesendorf angefreundet, die ebenfalls ein Herz für Tiere hat. Bei heißer Schokolade und Keksen am Feuerkorb ergaben sich in kurzer Zeit interessante Gespräche mit allen Anwesenden.

Kostenfreies Angebot: SoVD-Experte beantwortet Fragen

Offene Telefonberatung zum Sozialrecht

Der SoVD in Braunschweig veranstaltet am Mittwoch, 22. Januar, von 10 bis 11.30 Uhr für alle Interessierten eine offene Telefonberatung zu allen Fragen des Sozialrechts. Anliegen rund um die gesetzliche Renten-, Pflege-, Kranken- und Unfallversicherung werden beantwortet. Außerdem können die Themen Existenzsicherung, Schwerbehindertenrecht, Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht behandelt werden. Der Bereich Existenzsicherung umfasst die Leistungen aus der Erwerbsminderungsrente, aus Arbeitslosengeld 1 und dem Bürgergeld, aus der Grundsicherung und Sozialhilfe sowie aus dem Wohngeld.

Interessierte Ratsuchende können sich unter der Telefonnummer 0531 2444 192 kostenlos über diese Themen

informieren. Am Telefon wird Kai Bursie, Experte im Sozialrecht und Leiter des SoVD-Regionalbereichs Braunschweig, die Fragen beantworten. Bei stärkerem Beratungsbedarf können im Anschluss auch persönliche Gespräche, eine Videoberatung oder weiterführende Telefonate vereinbart werden.

Ohne Namensnennung werden besonders interessante Gespräche dieser Beratung am Freitag, 7. Februar, von 14 bis 15 Uhr in der Radiosendung „SoVD-Regional“ auf Okerwelle 104,6 – zugleich per Livestream und App – ausgestrahlt. So können sich auch Interessierte, die während der Telefonberatung verhindert waren, informieren. Die offene Telefonberatung des SoVD in Braunschweig findet etwa alle drei Monate statt.



Foto: WavebreakMediaMicro / Adobe Stock

Am 22. Januar können sich Ratsuchende bei der offenen und kostenfreien SoVD-Telefonberatung melden.